

Evangelische Thomas-Kirchengemeinde Münster

Der Eine-Welt-Arbeitskreis Bezirk 1 Jakobuskirche  
lädt ein.

Auf Grund wiederholter Nachfrage, zeigen wir noch einmal den

**oscarprämiierten Film von Al Gore,**

# **- An Inconvenient Truth -**

**- Eine unangenehme Wahrheit -**

am Donnerstag, den **21.06.2007** um **20.00 Uhr**,

**im Gemeindehaus der ev. Jakobuskirche,  
Aaseestadt, Bonhoefferstrasse, Buslinie 10**



© Eric Lee/UIP/AP

**Albert Arnold ‚Al‘ Gore Jr.** (geb. 31. März 1948 in Washington, D.C.) ist ein US-amerikanischer Politiker, Unternehmer und Umweltschützer. Gore ist Mitglied der Demokraten. Von 1984 bis 1993 war er Senator des Bun-

desstaates Tennessee, vom 20. Januar 1993 bis zum 20. Januar 2001 war Gore 45. Vizepräsident unter Präsident Bill Clinton.

Im Jahre 2000 verlor er die US-Präsidentschaftswahl gegen George W. Bush, obwohl er insgesamt rund 500.000 Stimmen mehr auf sich vereinen konnte als sein republikanischer Gegenkandidat, aufgrund des komplizierten US-amerikanischen Wahlsystems. Die Dokumentation "An Inconvenient Truth", basierend auf der von Al Gore persönlich in aller Welt vorgetragenen Multimediapräsentation über die Globale Erwärmung und ihre möglichen Folgen, erhielt im Februar 2007 zwei Academy Awards (bekannt als Oscar) der kalifornischen Academy of Motion Picture Arts and Sciences. Gore wurde darüber hinaus für seinen langjährigen Einsatz in Sachen Klimawandel - zusammen mit der kanadischen Inuit- Umweltaktivistin Sheila Watt-Cloutier - von zwei Abgeordneten des norwegischen Parlaments für den Friedensnobelpreis 2007 vorgeschlagen.

siehe Wikipedia



In »**Eine unbequeme Wahrheit**« zeichnet Gore ein erschütterndes Bild von Zustand der Welt und weiß sich dabei weitestgehend eins mit der Wissenschaft. Gelegentlich jedoch schleichen sich Ungenauigkeiten ein (wenn er etwa einen Anstieg des Meeresspiegels um sieben Meter prophezeit, was kein seriöser Klimaforscher behaupten würde).

Solche Schnitzer vermögen dem Film wenig anzuhaben, der gerade zu rechten Zeit erscheint, denn in seiner Grundaussage stimmt er überein mit den IPCC-Berichten überein: Dass ein erheblicher Teil des Klimawandels in der Gegenwart vom Menschen verursacht ist und die Folgen für die gesamte Menschheit dramatisch sein werden.

Diese Erkenntnis hat Gore nicht über Nacht erreicht. Schon Anfang der 90er Jahre entwickelte er in seinem Buch »Wege zum Gleichgewicht« die Idee

für einen globalen Marshallplan, zu dessen Zielen unter anderen eine öko-soziale Marktwirtschaft gehört.

Thomas Steinberg, 2007